

Asfinag-Liste: Osten "frisst" alle Milliarden

LINZ/WIEN. Wie sehr Druck für die wichtigen Infrastrukturprojekte in Oberösterreich nötig ist, zeigt die interne Projektliste der Autobahngesellschaft Asfinag: Werden alle "Ost-Projekte" gebaut, bleibt für die anderen Länder nichts mehr.

Es sei "viel mehr versprochen worden, als einzuhalten ist", sagte Infrastrukturminister Werner Faymann (SP) in Linz. In Oberösterreich wird seither befürchtet, dass die äußerst wichtigen Projekte Linzer Westring und Mühlviertler Schnellstraße (S10) gestrichen oder zumindest jahrelang verschoben werden könnten. Dass die Befürchtungen einen realen Hintergrund haben, zeigt die interne Projektliste der Asfinag, die den OÖN exklusiv vorliegt.

Der Westring und die S10, um deren Baubeginn 2009 es Oberösterreich beim Straßen-Neubau geht, würden zusammen 1,034 Milliarden Euro beim versprochenen "Vollausbau" kosten, dazu noch 135 Millionen Euro für den Ausbau der Innkreis-"Sparautobahn". Die Asfinag-Liste für Wien und Niederösterreich ist dagegen viel umfangreicher. Alleine Wiener Projekte sind darin mit 3,336 Milliarden Euro angeführt, für Niederösterreich um 2,22 Milliarden Euro. Zusammen hat die Asfinag für die Ostregion Autobahn- und Schnellstraßenprojekte um mehr als 5,5 Milliarden Euro auf der Liste. Von den 10,5 Milliarden Euro, die Faymann für Schienen- und Straßeninfrastruktur bis 2010 im Budgetplan hat, sind 40 Prozent für den Straßenbau reserviert. Auch wenn einzelne Projekte, wie die Wiener Außenringautobahn durch die Lobau (geplanter Beginn 2009, 1,6 Milliarden Euro) oder die Donauufer-Autobahn zwischen Wien-Kaisermühlen und Kaiserebersdorf (700 Millionen Euro) erst 2015 fertig werden sollen, würde, wenn alle Projekte in der Ostregion verwirklicht werden, für die Bedürfnisse anderer Länder praktisch kein Geld übrigbleiben.

Teure Schnellstraßen

Auch auf der Niederösterreich-Liste der Asfinag finden sich unter den knapp 20 angeführten Projekten so teure "Brocken" wie die Nordautobahn, Schnellstraßen durchs Weinviertel und durchs Marchfeld, die jeweils mehrere 100 Millionen Euro kosten. "Wir wollen fair bleiben und Faymann bis April Zeit lassen. Aber nur uns den Westring und die S10 zu streichen, werden wir sicher nicht akzeptieren", sagt Landes-Baureferent LHStv. Franz Hiesl.

Nur halb so viel Geld

Bis Anfang April will er seine Projektreihe erstellen, sagte Infrastrukturminister Werner Faymann (SP) am 5. März in Linz. Bis 2010 hat er für Straßen- und Schienenausbau 10,5 Milliarden Euro zur Verfügung. Das reiche nur für die Hälfte der versprochenen Projekte, sagte Faymann.

Link zum Online-Artikel:

<http://www.nachrichten.at/politik/landespolitik/527788?PHPSESSID=aa9d4763d74d59f2419edd9ae747f5da>